

Kölner Stadt-Anzeiger 06.10.08

Lehrerausbildung

Pürlü verteidigt Ablösung von Kalisch

Der Koordinierungsrat der Muslime, KRM, hat die Ablösung des Münsteraner Islamwissenschaftlers Muhammad Kalisch bei der Lehrerausbildung verteidigt. KRM-Sprecher Erol Pürlü betonte, der Verantwortliche für den Religionsunterricht müsse mit den Grundsätzen des Religionsverständnisses des KRM übereinstimmen.

Der Sprecher des Koordinationsrates der Muslime, Erol Pürlü, aufgenommen am 29. September 2008 in Köln. (Bild: dpa)

BERLIN/MÜNSTER - Es sei wichtig, dass der Verantwortliche für den konfessionellen Religionsunterricht mit den Grundsätzen des Religionsverständnisses des KRM übereinstimme, sagte KRM-Sprecher Erol Pürlü im Deutschlandradio Kultur.

"Wir vertreten, dass der Prophet existiert hat. Wir vertreten, dass der Koran Gottes Wort ist. Und deshalb möchten wir auch einen Wissenschaftler, der das vertritt und der unsere Religionslehrer ausbildet", fügte der Sprecher des Dachverbandes hinzu.

Der Koordinierungsrat als Spitzenverband der vier größten islamischen Organisationen in Deutschland hatte seine Mitarbeit bei der Lehrerausbildung durch Kalisch an der Universität Münster Anfang September beendet. Man könne niemandem empfehlen, bei Kalisch zu studieren, weil dieser Forscher grundlegende Inhalte des Islam wie die Entstehung des Koran oder die Existenz des Propheten Mohammed angezweifelt habe, hieß es. Deshalb soll bald eine neue Professorenstelle für Islamische Religionspädagogik in Münster besetzt werden.

Bei der Besetzung des zweiten Lehrstuhls für Islamwissenschaft, dessen Inhaber zukünftig für die Ausbildung von Religionslehrern zuständig sein soll, bemühe man sich um eine gemeinsame Herangehensweise mit der Universität Münster, sagte Pürlü. Man wünsche sich einen Lehrstuhlinhaber, der bei der Lehrerausbildung den sunnitischen Islam in den Vordergrund stelle.
(ddp)

